

Schwarzwälder Tageszeitung

Geegründet
1677

„Aus den Tannen“ Fernsprecher
Nr. 11

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold und Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt

erschint wöchentlich 6 mal. Bezugspreis: monatlich 1.80 Mark. Die Einzelnummer kostet 10 Pf. Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum 15 Goldpfennige, die Reklamezeile 45 Goldpf. Postfachkonto Stuttgart Nr. 5780. — Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr

Nr. 174

Altensteig, Donnerstag den 29. Juli

1926

Der Kampf gegen den elsass-lothringischen Heimatbund

Der Prozeß Koffe vor der oberelsässischen Disziplinar-Kammer

Strasbourg, 28. Juli. In der Reihe der Disziplinarverfahren gegen die Unterzeichner des Aufrufs des autonomistischen Heimatbundes beginnt heute der vorerst interessanteste Prozeß. Der Führer der einheimischen Lehrer- und Beamtenvereine, Prof. Joseph Koffe, wird sich heute vormittag vor der oberelsässischen Disziplinar-Kammer in Colmar verantworten. Bei diesem Gericht, das auf Grund des noch gültigen sächsischen Beamtenrechts zusammengefaßt ist, und bei dem daher Einheimische als Richter mitwirken, wird der französische Beamtenbund nach einer Verurteilung auf größere Widerstände stoßen, als bei der Rechtsprechung der bisher angrenzenden Instanzen, bei denen fast durchweg Franzosen das entscheidende Wort zu sprechen hatten. Die Verhandlungen sind öffentlich.

Autonomie-Demonstrationen in Strasbourg

Strasbourg, 28. Juli. 10 Eisenbahner, die in der Zeit des Manifests des Heimatbundes mit unterschrieben haben, sind vom Direktor der elsass-lothringischen Bahn entlassen worden. Im Zusammenhang damit hat das Aktionskomitee der vereinigten Staatsbeamten, Eisenbahner und Lehrer in Strasbourg eine von über 3000 Personen besuchte große Kundgebung veranstaltet. Einige von den Vertretern der 40.000 Eisenbahner und Landesbeamten vorgeschlagenen Resolutionen gelangten zur Annahme, in denen anständige Bezahlung, die Wahrung des Rechts der freien Meinungsäußerung und die Wiedereingliederung des den Gewerkschaften zugesagten Anrechts gefordert wird. Zahlreiche Postkisten haben das Sängergesang, in dem die Kundgebung stattfand, umstellt. Hinter dem Gebäude war außerdem noch eine Schwadron berittener Gendarmen und eine Abteilung in Fuß aufgestellt. Als der in Zivil am Vorabend noch als Polizeikommissar bei Angriffen gegen die französische Regierung prächtig seine Schärpe ablegte und die Verurteilung schloß, drängten die Beamten gegen den Vorherrschaft vor, sodaß der Polizeikommissar ebenfalls auf die Weiterführung der Versammlung gezwungen wurde.

Neues vom Tage

Abbruch des Wirtschaftsparteitages in Görlitz

Görlitz, 28. Juli. Der Reichsparteitag der Wirtschaftspartei hat nach fast vierwöchiger Dauer am Dienstag abend in Görlitz seinen Abschluß gefunden. Es fanden noch eine ganze Reihe von Anträgen Annahme. Darnach soll u. a. die wirtschaftliche Betätigung der öffentlichen Hand auf das durch dringende Allgemeininteressen gebotene Mindestmaß beschränkt werden. Ferner wird u. a. verlangt, restlose Aufhebung der Wohnungszwangswirtschaft, Einführung einer Warenhaussteuer, Abschaffung des Schankstättengesetzes in seiner jetzigen Form, Befreiung der Kommunen von dem Beitrag für Erwerbslosenfürsorge, Heranziehung der Reichspost zur Intraffizierung der provinziellen Fragen, größtes Interesse für die innere Kolonisation, Prüfung der Einführung der Arbeitsdienstpflicht jugendlicher Personen. Die Partei soll außerdem für den Erwerb von Kolonien im Ausland eintreten und die Forderungen werden beauftragt, ein Verbot der endlosen Straßendemonstrationen aller Verbände zu erstreben. Die Hauszinsenthypotheken sollen nur an kleine selbständige Bauherren und Unternehmer vergeben werden.

Der amerikanische Professor Barnes für eine Kriegsschuld-Konferenz

Berlin, 28. Juli. Der Arbeitsausschuß deutscher Verbände gab aus Anlaß der Anwesenheit von Professor Barnes in den Räumen der Deutschen Gesellschaft vor geladenen Gästen einen Tee. Nach einer kurzen Begrüßung von Gouverneur v. D. Erz. Schnee ergriß Professor Barnes nochmals das Wort über die Kriegsschuldfrage und wies zunächst auf die außerordentlich bedeutende Rolle hin, die die Presse während des Krieges als Hauptmittel der Propaganda gespielt habe. Die Erfolge der katholischen Presse könnten gar nicht schwer genug eingeschätzt werden. Heute habe die Presse eine andere und schönere Aufgabe, nämlich die, der Wahrheit wieder zum Siege zu verhelfen. Das gelte ganz besonders für die Aufklärung über die Kriegsschuldfrage, die ein politisches Problem ersten Ranges für die Welt sei. Die Presse müsse auf Öffnung der Archive in allen Ländern

drängen, damit endlich alle Vorgänge, die zum Ausbruch des Krieges geführt haben, restlos klargestellt werden können. Er gab dann die Anregung zu einer internationalen Konferenz aller Wissenschaftler über die Kriegsschuldfrage in einem neutralen Lande.

Aufruf für die europäische Verständigung

Berlin, 29. Juli. Der Verband für die europäische Verständigung veröffentlicht einen Aufruf, worin es heißt: Das Zeichen für die Ausöhnung der europäischen Völker ist mit dem Vertrage von Locarno gegeben worden. Dieses Verständigungswort hat selbst die Genfer Kräfte überstanden. Der Verlauf und das Ergebnis der Versammlung von Genf haben aber dargetan, daß auch innerhalb dieses erdumspannenden Staatenverbandes der Kreis der europäischen Völker sich gefördert verständigen muß. Die Schöpfer des Vertrages von Locarno selbst nennen ihr Werk einen Anfang. Sie erklären: Die Regierungen können nur die Wege ebnen, der Zusammenschluß zu positiver Zusammenarbeit muß das Werk der Völker sein. — Das deutsche Volk ist bereit, seine Lebensinteressen auf dem Wege weiterer Verständigungsarbeit zu sichern. Andererseits haben die übrigen Völker begriffen, daß die Weiterentwicklung Europas ohne den vollen Ausgleich mit Deutschland unmöglich ist. Soll aber die neue Ordnung, die zur allgemeinen Abstützung führen muß, von Dauer sein, so muß Gewißheit geschaffen werden, daß die moralischen Garantien, die aus der militärischen treten, von keiner Seite verletzt werden. Der Verband der europäischen Verständigung will alle Kreise unseres Volkes sammeln, die die Verständigungsarbeit zu fördern bereit sind. — Dem vorläufigen Vorstand gehören u. a. an: Professor Schilling als Vorsitzender, Abg. Hellat Koos, Wiesberts, Vides, Solmann, Wissel, Ruffke. Der Aufruf ist von sehr zahlreichen hervorragenden Persönlichkeiten aus allen Gebieten des öffentlichen Lebens aus ganz Deutschland unterzeichnet. Von den Unterzeichnern seien genannt: Reichsminister Rath, Reichsaussenminister Stresemann, Reichswehrminister Gessler, Reichsminister a. D. Wirth, Reichsfinanzminister Reinhold, Reichsinnenminister Müller, Reichsminister a. D. Luther, Reichsstaatspräsident Löbe, Staatsminister a. D. Koch, Dr. Carl Frey, Erzbischof von Freiburg im Breisgau, Geheimrat Friedrich Bayer-Suttgart.

Professor Barnes gegen die Kriegsschuldfrage

München, 28. Juli. In einer von dem akademischen Arbeits-Ausschuß deutscher Verbände veranstalteten Kundgebung hielt Professor Barnes heute abend vor eine Auditorium maximum der Münchener Universität einen Vortrag über die Kriegsschuldfrage. Er wies daraufhin, daß eine moralische Reinigung Deutschlands die Strafparagrafen des Versailler Vertrages beseitigen und die Reparationsfrage in ein völlig neues Licht stellen würde. Prof. Barnes betonte nochmals die vor einigen Tagen bei der Berliner Kundgebung hervorgehobene Verantwortung Frankreichs und Rußlands für den Weltkrieg, und daß der berichtigte Schulparagraf ohne jede Grundlage sei. Er trat weiter für die Rückgabe der deutschen Kolonien auf dem Mandatswege ein. Notwendig werde es auch sein, die in der Natur der Dinge begründete Vereinigung Deutschlands mit Oesterreich zu gestalten, wenn diese beiden Länder die Vereinigung wünschten. Die Gerechtigkeit erfordere Reformen, die den deutschen Bewohnern Südtirols ihre kulturelle und persönliche Freiheit sicherten. Zur Aufklärung der Kriegsschuldfrage müsse die Öffnung der Geheimarchive aller Länder erfolgen und eine internationale Konferenz der Sachverständigen aller Länder in einem neutralen Lande zusammentreten. Der Kundgebung folgte ein Empfang beim bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Held, der auch dem Vortrage beigewohnt hatte, zu dem hervorragende Vertreter des politischen und kulturellen Lebens geladen waren.

Zum deutsch-niederländischen Handelsvertrag

Haag, 28. Juli. Die erste Kammer hat den Gesetzentwurf betreffend Genehmigung des deutsch-niederländischen Handelsvertrages ohne namentliche Abstimmung angenommen.

Der Prozeß um die Tausendmarkscheine

Berlin, 29. Juli. Der Angestellte Preusschat hatte sich gestern vor dem Schöffengericht Schöneberg wegen Verleumdung des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht zu verantworten. Dr. Schacht hatte in einer Rede über die Aufwertungsmöglichkeit der alten Tausendmarkscheine darauf hingewiesen, daß noch ca. 128 Milliarden Nominalwert im

Umlauf seien. Der als Zeuge geladene Reichsbankpräsident machte eingehende Angaben über die noch im Umlauf befindlichen alten Tausendmarkscheine. Das Gericht stellte sich auf den Standpunkt des Staatsanwalts, daß der Wahrheitsbeweis gelungen sei und verurteilte Preusschat wegen öffentlicher Verleumdung zu 500 Mark Geldstrafe.

Ein Todesopfer des Flugzeugunglücks bei Misdrun

Stralsund, 28. Juli. Einer der beiden aus dem gesunkenen Flugboot D 925 geretteten Monteure ist heute Nachmittag in Misdrun gestorben.

Der Dresdener Volksopferprozeß vor der Berufungsinstant

Berlin, 28. Juli. Gestern begann vor der 4. Strafkammer des Landgerichts Dresden die Berufungsverhandlung im sogenannten Volksopferprozeß. Das Schöffengericht Dresden verurteilte bekanntlich am 8. April d. Js. die verantwortlichen Leiter des Dresdener Volksopfers zu schweren Strafen. Gegen dieses Urteil hatte Dr. Reihner, Vöfler und der Kaffier Gründel Berufung eingelegt. Dr. Reihner hat kurz vor der Hauptverhandlung ein umfassendes Geständnis abgelegt, in dem er zugibt, die im Urteil angeführte Summe dem Volksopfer entnommen zu haben. Auf die Frage des Vorsitzenden: „Bekennen Sie sich schuldig?“ erklärte Dr. Reihner „Ja wohl“. Der Angeklagte Vöfler war, wie er heute erklärt, über die Hingabe der Gelder an den nationalen Klub vollkommen unterrichtet. Er behauptet aber weiter, daß er anfangs 1924 persönlich 10.000 Mark von dem Geldern des Volksopfers an Erziehung Generalleutnant Müller ausgehändigt habe und daß Dr. Reihner hierüber Kenntnis gehabt habe. Diese Summe soll nach der Angabe Vöflers zur Unterhaltung der schwarzen Reichswehr gebildet haben. Dr. Reihner gibt die Zahlung dieser Summe an sich zu, behauptet jedoch, daß sie lediglich zur Unterhaltung entlassener Reichswehrangehöriger verwendet worden sei.

Ausnahmezustand und Bergbauauflift

London, 28. Juli. Im Unterhaus wurde eine Resolution des Königs verlesen, durch welche der Ausnahmezustand für die Dauer des Konfliktes im Kohlenbergbau erklärt wird.

Die neuen französischen Steuerentwürfe

Paris, 28. Juli. Das Schaback der Regierung, das gestern der Kammer vorgelesen ist, umfaßt 29 Artikel. Artikel 1 enthält die Erparnisse, die die Regierung durch eine Aufhebung oder Zusammenlegung von Dienststellen zu erzielen beabsichtigt. Weiter wird eine Erhöhung der Postgebühren vorgeschlagen. Artikel 4 sieht eine Erhöhung der Transportsteuer vor, die möglicherweise durch eine allgemeine Erhöhung der Tarife erreicht werden soll. Von der Vereinfachung der Umsatzsteuer wird eine Reduzierung von 600 Millionen Franken im Jahre und eine weitere Einnahme von 400 Millionen durch die Erhöhung der Ausfuhrsteuer erwartet. Die Artikel 16 und 17 des Projektes belassen sich mit den Abgaben in- und ausländischer Wertpapiere, die einen Rebertrag von 60 Millionen Franken bringen sollen. In der direkten Linie, darunter Ehegatten, beträgt die Erbschaftsteuer 25 Prozent, in der Seitenlinie 35, bei Verwandten über den vierten Grad hinaus und bei nicht verwandten Personen 40 Prozent. Die allgemeine Einkommensteuer wird ermäßigt, dagegen wird die Abgabe vom Arbeitseinkommen erhöht. Als besondere Ausgabe sieht das Projekt eine Erhöhung der Beamtenbesoldung für das laufende Jahr um 600 Millionen Franken vor. Die Regelung der Gehälter soll so erfolgen, daß die Beamten wenigstens 200 Prozent ihrer Besoldung von 1919 erhalten. Weiter werden an Ausgaben 400 Millionen für die Tilgung der auswärtigen Schuld im Jahre 1926 und 250 Millionen Franken für die Verzinsung der schwedischen Schuld aufgeführt. Die Gesamteinnahmen aus den neuen Steuerentwürfen werden mit 9 Milliarden 35 Millionen Franken angesetzt.

Die Finanzprojekte in der französischen Finanzkommission

Paris, 28. Juli. Die Finanzkommission der Kammer ist heute nachmittag um 3 Uhr zusammentreten. Die Regierung hatte ursprünglich die Absicht, gestern von der Kammer beschließen zu lassen, daß in der Finanzkommission keine Zusatzanträge eingebracht werden dürfen. Das ist jedoch wesentlich unterlassen worden, sodaß es nunmehr nicht ausgeschlossen scheint, daß die Gegenstände, die in der Finanzkommission größer sind, als in der Kammer, doch zu gewissen Änderungen in der Kommission führen. Die Regierung will nunmehr bei der am Freitag beginnenden Generaldebatte über die Finanzprojekte den Antrag stellen, daß keine Zusatzanträge eingebracht werden dürfen. Die Finanzprojekte sollen nur als Ganzes behandelt und angenommen oder abgelehnt werden. Es scheint jedoch, daß die Finanzprojekte in der Kammer auf gewisse Schwierigkeiten stoßen werden, da verschiedene Punkte der neuen Steuerentwürfe der Regierung von den Parteien, insbesondere der Linken, stark beanstandet werden.



Beste Nachrichten.

Zum Besuch Professor Barnes in München

München, 29. Juli. Bei dem anlässlich der Anwesenheit Prof. Barnes vom bairischen Ministerpräsidenten gegebenen Empfang entbot Ministerpräsident Held dem Kriegsschuldforscher Gruß und Dank namens der bayerischen Staatsregierung, wobei er betonte, daß es um Deutschland immer gut bestellt sein werde, wenn die objektive Wahrheit festgestellt werde. Jede Schönfärberei sei abzulehnen, dann werde es sich von selbst ergeben, daß die Wahrheit in der Kriegsschuldfrage heute wissenschaftlich in der Hauptsache bereits festgestellt sei. Diese wissenschaftlich bereits gewonnene Wahrheit müsse nun unter die Bevölkerung aller Länder gebracht werden, damit die erkannte Wahrheit in der ganzen Welt verbreitet werde. Dabei erwache der Presse eine ganz besonders bedeutungsvolle Aufgabe. — Am Nachmittag hat Prof. Barnes dem Deutschen Museum einen Besuch abgestattet, wo Prof. Müller die Führung übernahm.

Unwetter in Norditalien

Rom, 29. Juli. Ueber Norditalien ist, wie die Blätter berichten, wiederum ein starkes Gewitter niedergegangen. Das auf dem „Comet-See“ befindliche Schiff „Zara“ ist durch den Sturm gegen die Felsenküste geschleudert worden, wo es sich festfuhr. Ein anderes Schiff wurde nur mit Mühe vor dem gleichen Schicksal bewahrt. In Genua ist durch ein starkes Gewitter die elektrische Leitung zerstört worden, so daß die gesamte Stadt eine Stunde ohne Licht blieb. In einigen Straßen war der Sturm so heftig, daß der Fußgängerverkehr unmöglich war. In der Nähe von Turin ist ein starkes Hagelwetter niedergegangen. Die Felder waren mit einer 25 Zentimeter hohen Eisdicke bedeckt. Die Temperatur schwankt um den Nullpunkt.

Der Kulturkampf in Mexiko

Mexiko, 28. Juli. Die durch die am 1. August in Kraft tretenden neuen Kirchengesetze hervorgerufene Gärung nimmt täglich zu. Angesichts der angekündigten Schließung der Kirchen sind diese von Gläubigen überfüllt. Die Zahl der seit dem 1. Juli in der Kathedrale vorgenommenen

Firmungen wird auf mehr als 90 000 geschätzt. Man nimmt an, daß bis Ende der Woche 100 000 überschritten sein dürften. Als gestern der Erzbischof von Mexiko die Firmung von 5000 Kindern vornahm, brach er vor Schwäche zusammen. Die Gläubigen werden ermahnt, die Kirchen zu unterstützen.

Die Regierung hat den Priestern untersagt, die Kirchen für die Zeit vom 1. August ab, während der die Gottesdienste eingestellt werden sollen, katholischen Laien anzuvertrauen und angeordnet, daß die Kirchen Personen in Obhut gegeben werden, die von den Bürgermeistern ernannt werden sollen.

Natürliches Wetter für Freitag

Süddeutschland befindet sich immer noch im Wirkungsreich des westlichen Hochdrucks und einer nördlichen, neuerdings auch einer südlichen Depression. Für Freitag ist immer noch zeitweise bedecktes und auch vereinzelt regnerisches Wetter zu erwarten.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul. Druck und Verlag der W. Riekerschen Buchdruckerei Altensteig.

Altensteig.

BANDSÄGEN

prima Qualität.

	20,	25,	30 mm
zu Pfg.	38	45	53

per Meter hat am Lager

HENSSLER, Eisenwarenhandlg.

W. Forstamt Steinwald
in Freudenstadt.

Nadelstamm- holz-Verkauf

im schriftlichen Aufstreich.

Am Donnerstag, den 5. August 1926, nachmittags 3 Uhr in der Sonne in Freudenstadt aus Staatswald-Distrikt I, III, VI und IX: 696 St. 929 La mit 7m Langholz 272 I., 405 II., 520 III., 212 IV.; 104 V.; 25 VI. Klasse Sägl.; 27 L., 23 II., 5 III. Klasse. Losverzeichnisse und Angebotsvordrucke von der Wirt. Forstdirektion G. f. S. Stuttgart.



gibt weiches Wasser!

Weiches Wasser sichert billiges Waschen

Käse billiger!

direkt ab Fabrik.

Holländer Art	9 Pfd.	Mk. 4,75
Hollk. Tafelkäse (Brotform)	" "	4,85
Tilsiter Art (delikat)	" "	5,80
Edamer Art (prima)	" "	5,60

Alle Sorten werden in eigener Fabrik aus bestem Rohmaterial hergestellt. Porto und Verpackung frei.

Otto Danke, Käsefabrik, Hamburg 21, A 74.

Eiserne Metallbettstelle

mit steilig. Wollmatten und Schonerdecke, garantiert gute Ware, zusammen nur 48.—

Patentrecht von A. 9. — an. Preislisten umsonst. Frecht und Packung frei.

Zucker's Matten-Verfäbriken
Hauptgeschäft Stuttgart,
Eberhardstraße 133.

Ein tüchtiges
Mädchen

für Haus- und Landwirtschaft sucht für sofort. Wer? sagt die Geschäftsst. ds. Bl.

Zu sofortigem Eintritt sucht tüchtigen, soliden
Knecht

welcher auch mit Pferden umgehen kann. Wer? — sagt die Geschäftsst. ds. Bl.

Landw. Bezugs- u. Absatzgenossenschaft
eingetr. Genossenschaft m. b. H.
Altensteig, Nagold und Umgebung.

Wir empfehlen zur
Schweinemast und Geflügel-Fütterung
aus demnächst eintreffender Sendung

la. Dorfsch-(Fisch-)Mehl

Bestellungen hierauf nimmt entgegen
Fernsprecher Nr. 85 Geschäftsstelle.

Jeden Dienstag neu!

Münchner Illustrierte Presse

Die große aktuelle Wochenschau
in Wort und Bild
Reichhaltiger Unterhaltungsteil
Spannende Romane
Wig- und Rätsel-Gl.

Einzelnummer 20 Pfennig
Zu beziehen durch den Zeitschriftenhandel des In- und Auslandes
Abonnementsbestellungen (vierteljährl. Mk. 2,40)
durch die Filialen der Münchner Neuesten Nachrichten und Münchner Illustrierten Presse, die Postanstalten und den Verlag der beiden Blätter
Knorr & Hirth, G. m. b. H., München
Sendlingerstraße 80

Zu beziehen durch die **W. Riekersche Buchhandlung Altensteig.**

2,1



Boxer

gestromt, la. Sibin., 3 Mt. alt, desgl.

1 Boxer-Hündin

4 Jahre alt, hat zu verkaufen
Joh. Manz, Bernack.

Gestorbene:
Walldorf: Margarethe Stidel, geb. Conzelmann, 67 Jahre.

Notiztadel.

Zwangsvorsteigerung. Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die auf Kartung Rohrdorf belegenen, im Grundbuch von Rohrdorf zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des alt Karl Reichert, Bäcker und Wirt in Rohrdorf eingetragenen Grundstücke: Wohnhaus, Scheuer und Stall, Baum- und Gemüsegarten, Wiesen und Acker am Mittwoch, den 22. Sept. 1926, versteigert werden.

Großer Schuhwaren-Gaison-Verkauf

in farbigen Herren- und Damen-Schuhen




Lackhalbschuhen und Sandalen

Auf alle Sommerwaren gewähre ich einen **Rabatt von 10-20%**

Ein Posten braune Damenhalbschuhe in den Nr. 40 und 41 weit unter dem Verkaufspreis!

Zu zahlreichem Besuch dieser günstigen Einkaufsgelegenheit ladet freundlichst ein

Wilhelm Maier, Schuhhaus,

Altensteig.

